

Organisatorisches

Ort:

Die Seminare finden im Tagungshaus der Kommune Niederkaufungen, in der Nähe von Kassel, statt. Die Gruppenseminare werden zusammen mit Teilnehmer*innen aus unseren anderen Ausbildungsgruppen durchgeführt.

Zeiten:

Die Seminare beginnen in der Regel am Mittwoch um 18.00 Uhr und enden am Samstag um 16.30 Uhr (Ausnahme das erste Seminar!).

Die Gruppenprozesseminare beginnen am Dienstag um 18.00 Uhr und enden am Samstag um 12.00 Uhr

Orientierungsabende und -seminare:

bitte erkundige Dich auf der Homepage.

Anmeldung unter kontakt@eiccc.org

Kosten:

Die Ausbildung kostet 4200.- € (für Menschen mit geringem Einkommen) und 5500.- € (für Menschen mit einem regulären Einkommen, d.h. sie können die Ausbildung steuerlich absetzen). Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung (pro Seminar ca. 155.-€, Gruppenseminar 210.-€). Übernachtung ist in Mehrbettzimmern. Die Verpflegung besteht aus Vollwertkost.

Bitte scheuen Sie sich nicht, mit uns über Geld zu reden. Am fehlenden Geld soll Ihre Ausbildung nicht scheitern. Es gibt auch Möglichkeiten über regionale Bildungsprämien einen Zuschuss zu erhalten. **Zahlbar auch in Raten.**

Wir bieten einen Soli-Platz für Menschen mit Fluchtgeschichte an, d.h. für sie oder ihn kann der Ausbildungsbetrag unter bestimmten Bedingungen erlassen werden. Bitte erfragen Sie die notwendigen Informationen bei uns.

Information:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.

Karl-Heinz Bittl, 0911-6996294, mobil: 0173-8063071

bittl@fbf-nuernberg.de, www.fbf-nuernberg.de



Tim Weber

"Was mich am ATCC-Ansatz besonders berührt, ist das Arbeiten im Kontakt. Zu jeder Zeit versuche ich wahrzunehmen, was bei mir und meinen Klient_innen vor sich geht und damit zu arbeiten. Durch diese authentische Präsenz habe ich eine völlig neue Qualität der Konfliktbearbeitung kennen gelernt und wende sie mit Freude an."

Ausbilder*innen



Karl-Heinz Bittl-Weiler

Ich bin Dipl. Sozialpädagoge, Berater, Trainer, Coach, Supervisor(EASC), Freiberufler. Seit 1978 arbeite ich in den unterschiedlichsten Feldern der Konfliktbearbeitung und transkulturellem Lernen. Den A.T.C.C.-Ansatz habe ich mit Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis heraus entwickelt.

Mehr unter www.eiccc.org



Karen Johne

Ich bin Politologin, Trainerin, Beraterin, Coach und Supervisorin (DGSv). Seit 2005 arbeite ich freiberuflich mit verschiedenen internationalen Nicht-Regierungsorganisationen und sozialen Bewegungen im In- und Ausland. Der A.T.C.C.-Ansatz bildet dabei für mich die Grundlage, um die verschiedenen Aufträge kreativ, maßgeschneidert und zielorientiert umzusetzen.

Mehr unter www.karenjohne.de

Veranstalter:

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF), ATCC-Institut;

Kooperationspartner: A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V.

Friedenskreis Halle e.V.; gefördert aus Mitteln zur konstruktiven Konfliktbearbeitung der Evangelischen Kirche in Deutschland

Anmeldung:

Verbindlich angemeldet ist, wer den Anmeldebogen bis zum **1.9.2023** ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt hat und eine Anzahlung von 350.-€ auf das Konto des FBF, Postbank Nürnberg, IBAN: DE72 7601 0085 0142 4628 58; BIC: PBNKDE33 überweisen hat.

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V. (FBF)

Hessestr.4, 90443 Nürnberg

0911-288500, bittl@fbf-nuernberg.de,

www.fbf-nuernberg.de

Titelfoto: Shima Abedinzade, Pixabay



Ausbildung

A.T.C.C.-Trainer*in

Konstruktive Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen



Beginn: 11.-14.10.2023
Niederkaufungen/Kassel

Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.
A.T.C.C. Institut

Trainer*in A.T.C.C.

Transkulturelles Lernen und konstruktiv Konflikte bearbeiten

Beispiele für Anwendungsfelder:

- als Schulsozialarbeiter*in mit Kindern und Jugendlichen ihre Themen kreativ aufarbeiten.
- Seminare zur Konfliktbearbeitung entwickeln und interessant gestalten
- im Zivilen Friedensdienst unterwegs sein.
- Gewaltpräventionsprogramme entwickeln und durchführen
- Antirassismus- und Diversitätstrainings konstruktiv und ohne Beschämung gestalten.
- Lehrveranstaltungen lebendig gestalten
- politische Aktionen vorbereiten und langfristig gestalten.

Der **A.T.C.C.**-Ansatz stützt sich auf mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Konfliktbearbeitung und dem transkulturellem Lernen. Wir arbeiten beziehungsorientiert und kreativ. Wir sind Lehrende und Lernende und entwickeln uns mit jedem Training/Seminar weiter.

Übersetzt bedeutet **A.T.C.C.**: Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten.

Mehr in der ausführlichen Beschreibung. Bitte anfordern.

*(Approche et transformation constructives des conflits)

Inhalte

Der A.T.C.C.-Ansatz:

- **Der Kulturdiamant:** Die Ebenen eines Konflikts erkennen und wissen, wie damit gearbeitet werden kann.
- **Machtraum-Modell:** Wie kann in Systemen, die Ohnmacht schaffen, interveniert werden? Wie kann Macht konstruktiv genutzt werden? Wie begegnen wir Allmacht?
- Wie können **personelle Konflikte** konstruktiv oder konfrontativ bearbeitet werden?
- Welche **Werkzeuge** brauche ich, um die vielfältigsten Themen in einem Seminar darzustellen?
- Wie finden wir **Rituale der Versöhnung**?
- Wie können **Werte** in einem Seminar kulturspezifisch betrachtet und besprochen werden?
- Wie können **kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten** sichtbar und verhandelbar gemacht werden?
- Wie können **Recht und Regeln** an Werten orientiert werden?
- Wie gelingen **Veränderungen**? Wie misslingen sie?

Quellen: Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz, Group Relation, soziale Bewegungsforschung, Tiefenökologie, Bodydynamic, Friedens- und Konfliktforschung und viele Erfahrungen aus über vier Jahrzehnten Trainingsarbeit.

Methoden für die Trainingsarbeit:

A.T.C.C.-Techniken und Übungen: Wahrnehmungsübungen, 4-Schritte zur Konfliktbearbeitung, Indikatoren zu den Konfliktebenen, Konfliktanalyse, Simulationsübungen, vielfältigste Darstellungs- und Theatermethoden, Civic-Action and Transformation (CAT), die Integrationsmatrix (IM), das A.T.C.C.-Machtraum-Modell, Anti-Rassismus-Übungen, u.v.m..

Aufbau

11.-14.10.2023	Grundlagen der ATCC-Konfliktbearbeitung, biografisches Arbeiten als Methode, personale und kulturelle Themen im Konflikt, den Hebel der Veränderung finden.
24.-27.01.2024	Thema: Strukturelle und kulturelle Konflikte, z.B. Diskriminierung und Rassismus, Methoden: Visualisierungstechniken.
09.-13.04.2024	Gruppenprozessseminar zu Leitung und Macht in Gruppen
15.-18.05.2024	Thema: Die ATCC-Pädagogik, beziehungsorientiert arbeiten; Methoden: vom Spiel zur Übung, passenden Reflexionsfragen,
03.-06.07.2024	Thema: Integration und Ausschluss; Methoden: pädagogisches Rollenspiel im Seminar Theatermethoden, Simulationsübungen, Aufstellungen,
9.-12.10.2024	Thema: Gesellschaftlicher Wandel, Passivität und Widerstände. Methoden: Aktionsvorbereitungen, Aktionen in öffentlichen Räumen, Aufstellungen
15.-18.1.025	Themen: Sich selbst nicht aufgeben! Traumata erkennen und damit umgehen können. Methoden: Visualisierungstechniken, Simulationstechniken.
25.-29.3..2025	Gruppenprozessseminar zu Ausschluss und Integration,
21.-24.5.2025	Vertiefung: Konfliktbearbeitung in Gruppen, Prozessarbeit in Gruppen.
09.-12.07.2025	Thema: Wie mit einem Ende umgehen? Methode: Biografische Arbeit

Zwischen den Seminaren gibt es Intervisionsgruppen und Supervisionsangebote.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfahrungen aus der Seminararbeit sollten vorhanden sein. Wünschenswert wäre ein fachnahes Studium oder eine entsprechende Ausbildung. Unsere Ausbildung ist praxisorientiert, d.h. a.) Sie sollten auch die Möglichkeit haben, zwischen den Seminaren Trainings zu den Themen Konfliktbearbeitung und transkulturelles Lernen anzubieten und b.) bereit sein sich mit sich selbst und Ihrer Rolle als Trainer*in auseinanderzusetzen.

Zertifizierung:

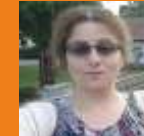
Die Ausbildung ist als Aufbaukurs des Qualifizierungsverbundes in der AGDF anerkannt. Er wird durch den Verbund für Trainer*innen und Berater*innen, A.T.C.C.-Konfliktbearbeitung e.V., zertifiziert und anerkannt.



„Meine Seminare haben durch die Ausbildung an viel mehr Tiefe gewonnen.“
Theres du Vinage.



„Die Ausbildung hat mich immer wieder ver(un)sichert und dabei stetig wachsen lassen. Die Verbindungen, die dabei entstanden, sind unersetzlich.“
Elisabeth Brokow-Loga



„Die Ausbildung ist für mich ein Ausdruck für ein besseres Zusammenleben in diesem Land. Wir entwickeln mehr Verständniss füreinander. In der Ausbildung fühle ich nicht alleine.“
Zinat Bayazidi